

# Verein Stadtbild: Schlossprojekt gescheitert

Kaufangebot der Stadt für Schlosspark beschäftigt Stadträte / OB Mergen: „Für Vorschläge dankbar“

Von Henning Zorn

**Baden-Baden – Was wird aus dem Neuen Schloss? Diese Frage taucht mittlerweile in fast jeder Gemeinderatssitzung auf. Dies war auch am Montag nach der Haushalts-einbringung der Fall, wobei vor allem das städtische Angebot zum Kauf des Schlossparks im Blickpunkt stand. OB Margret Mergen gestand zum Schluss, bei diesem Thema inzwischen recht ratlos zu sein. Derweil sieht der Verein Stadtbild das Schlossprojekt als gescheitert an.**

„Dies war doch nur der Versuch, einen Plan B anzudenken“, sagte die Oberbürgermeisterin, als sie am Schluss der jüngsten Gemeinderatssitzung von Martin Ernst (FBB) auf das von Schlossbesitzerin Fawzia Al-Hassawi inzwischen abgelehnte städtische Angebot angesprochen wurde, den Schlosspark für 15 Millionen Euro zu kaufen (wir berichteten).

Laut Mergen sei dieser Gedanke bei einer Sitzung des Ältestenrats aufgekommen, da man ja keine Wohnungen im Schlosspark, sondern eine Belebung des Schlosses selbst wünsche. Das Geld für einen Verkauf des Parks hätte Al-Hassawi dann ja zur Realisierung des Hotelprojekts in das Schloss investieren können. Der Park sei sicherlich keine 15 Millionen wert, aber sie, die OB, habe sehen wollen, ob



**In Sachen Neues Schloss herrscht Ratlosigkeit im Rathaus. Der Kauf des Schlossparks (rechts) ist vom Tisch.**

Foto: zei/av

sich hier vielleicht eine alternative Lösung finden lasse. Eine Entscheidung über einen Schlossparkankauf hätte aber ohnehin der Gemeinderat treffen müssen.

Beate Böhlen (Grüne) meinte: „Was für ein Glück, dass Al-Hassawi das Angebot nicht angenommen hat. Was hätten wir denn sonst gemacht?“ Die Entscheidung für ein solches Angebot sei nicht richtig gewesen. Auch Werner Henn (SPD) kritisierte die Vorgehensweise: Der Ältestenrat sei nicht zuständig für strategische Beschlüsse.

Dafür bekam er allerdings ei-

nen Rüffel von SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl. Man habe im Ältestenrat keine Entscheidung getroffen, sondern nur klären wollen, ob ein solcher Weg für die Schlossherrin „nach all ihren Liebes- und Treueschwüren“ zur historischen Immobilie denkbar wäre.

Margret Mergen wies darauf hin, dass sich Fawzia Al-Hassawi nach der Gemeinderats-Ablehnung ihrer Pläne, den Umbau des Schlosses durch Luxuswohnungen in einem Neubau im Park zu finanzieren, nicht wieder gemeldet habe. Sie selbst, so Mergen, habe

nun keinen alternativen Plan mehr: „Für Vorschläge bin ich dankbar.“

Zum Thema Neues Schloss meldete sich gestern auch der Baden-Badener Verein Stadtbild in einer Presseerklärung zu Wort. Er begrüßte die ablehnende Haltung des Gemeinderats zu den neuesten Planungen Al-Hassawis. Damit sei die Finanzierung des Hotelprojekts gescheitert. Es habe sich gezeigt, dass die langfristige Erhaltung des Neuen Schlosses mit einem Hotelkonstrukt „nicht tragfähig“ sei. Deshalb habe der Verein die Oberbürgermeisterin aufgefor-

dert, umgehend eine Aufhebung des nun „funktionslos gewordenen“ Bebauungsplans in die Wege zu leiten. Dafür werde es jetzt Zeit.

Über eine Nachnutzung des Neuen Schlosses müsse nun auf breiter Basis eine Diskussion geführt werden unter Einbeziehung der Bürgerschaft und der Eigentümerin. Abschließend heißt es in der Mitteilung des Stadtbild-Vereins: „Das geschichtsträchtigste Bauwerk der Stadt braucht wieder eine sichere Basis für die Zukunft. Ein Beibehalten des Status quo wäre unverantwortlich.“